

## Editorial



Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2004 und damit die tägliche Arbeit hat uns wieder fest im Griff. Die Vorbereitungen für die INTERGEO® 2004 in Stuttgart haben ihre »heiße Phase« erreicht, ebenso wie die Vorbereitungen der jährlichen »Working Week« der FIG, die dieses Jahr in Athen stattfinden wird.

Ich weise darauf hin, weil hieran deutlich wird, wie viel ehrenamtliches Engagement erforderlich ist, um Vereine lebendig zu halten und um ihren Mitgliedern möglichst den erwarteten Nutzen zu bringen. Dazu gehört selbstverständlich das persönliche Engagement jedes Einzelnen, sei das auf der Ebene der Bezirksgruppen, der Landesvereine oder in den Arbeitskreisen unseres Vereins. Sie alle sind aufgerufen, unser Vereinsleben, unsere Aktivitäten mitzugestalten.

2004 ist gleichzeitig das Jahr der Erweiterung der Europäischen Union. Europa spielt aber auch in unserem Fachbereich eine zunehmend bedeutsamere Rolle. Dies wird

im Rahmen der INTERGEO® in Stuttgart deutlich zum Ausdruck kommen.

Gemeinsam mit dem DDGI werden wir einen europäischen Tag gestalten, der sich dem Thema der Geodatennutzung unter europapolitischen Aspekten widmen wird. Ich glaube, dass die starke europäische Beteiligung und die Gesamtproblematik deutlich machen kann, welche auch internationale Ausstrahlung unsere INTERGEO® besitzt.

Ein weiteres Beispiel wird mit der Anfang März in Belgrad stattfindenden »INTERGEO® EAST« gegeben. Die serbischen Fachkollegen und die Belgrader Messegesellschaft organisieren unter Mitwirkung unseres Partners, der HINTE Messe GmbH, und der GTZ eine erste Kongress- und Messeveranstaltung im südosteuropäischen Raum. Der DVW hat für diese Veranstaltung das Recht zur Verwendung des Namens INTERGEO® beigesteuert und unterstützt die Kollegen insbesondere im Fachprogramm. Möglicherweise kann sich hieraus eine eigene Veranstaltung, mit dann auch einem eigenen Namen entwickeln, was für den gesamten Wirtschaftsraum und unser gemeinsames Berufsfeld nur von Vorteil wäre.

Wir werden unsere nationalen Aktivitäten aber natürlich nicht einschränken, sondern versuchen – auch im Sinne einer aktiven Nachwuchswerbung – diese schrittweise weiterzuentwickeln und damit unseren Mitgliedern ein attraktives Vereinsangebot zu bieten.

Ihr Hagen Graeff  
Präsident des DVW

## DVW-Bund

### Bericht zur Präsidiumssitzung

Schwerpunkt der letzten Präsidiumssitzung des DVW am 29./30.11.2003 in Bad Neuenahr-Ahrweiler war ohne Zweifel die INTERGEO®. Und das nicht nur, weil die Kongressdirektoren Karl-Heinz Nerkamp (Hamburg 2003) und Peter Scholl (Stuttgart 2004) am ersten Tag der Sitzung teilnahmen. Herr Nerkamp konnte einen positiven Rückblick auf die gelungene Veranstaltung geben. In Hamburg ist es gelungen, den aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Situation vorherrschenden Trend der sinkenden Teilnehmerzahlen an Kongressen aufzuhalten. Es konnte erstmals seit einigen Jahren ein Plus an Besuchern verzeichnet werden. Dies ist teilweise sicher auf das Angebot von Tageskarten für den Kongress zurückzuführen, denn hiervon wurde häufig Gebrauch gemacht. Andererseits war die Feststellung ausgesprochen positiv, dass immer mehr Nicht-DVW-Mitglieder die INTERGEO® besuchen, ein Zeichen dafür, welche Bedeutung den Kongress Themen auch außerhalb des DVWs beigemessen wird.

Der DVW scheint mit der Auswahl seiner aktuellen Vortragsthemen auf dem richtigen Weg zu sein und wird seine Aktivitäten in diesem Bereich zukünftig weiter verstärken, um ein interessantes Vortragsprogramm präsentieren zu können. Hieran und an allen anderen Dingen, die es im Vorfeld einer INTERGEO® vorzubereiten gilt, arbeitet das Team um Herrn Scholl für Stuttgart mit Hochdruck. Noch sind es zwar 8 1/2 Monate bis zur INTERGEO® in der Neckarmetropole, aber die INTERGEO® in Hamburg liegt nun auch schon wieder 4 1/2 Monate zurück, obwohl sie uns allen noch so nah erscheint. Umso engagierter werden die Abstimmungen mit der Deutschen Gesellschaft für Kartographie (DGfK), die parallel zur INTERGEO® 2004 den Deutschen Kartographentag ebenfalls in Stuttgart durchführen wird, geführt. Auch wird in Stuttgart das INTERGEO®-Forum in

### DVW-Preis ins Leben gerufen

Der DVW hat auf seiner letzten Mitgliederversammlung im Herbst 2003 in Hamburg beschlossen, einen Ehrenpreis des Deutschen Vereins für Vermessungswesen – Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement – kurz: DVW-Preis zu stiften.

Verliehen wird der Preis für herausragende Leistungen auf dem Gebiet von Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement

- in Wissenschaft und Praxis,
- als Lebenswerk,
- bei der Förderung des Berufsnachwuchses,
- bei der öffentlichkeitswirksamen Darstellung,
- bei der Förderung der internationalen Zusammenarbeit.

Der Preis wird alle zwei Jahre, erstmalig in Stuttgart im Oktober 2004, auf der INTERGEO® verliehen. Er ist mit 3.000€ dotiert und kann ggf. auch geteilt an zwei oder mehr Preisträger vergeben werden. Über die Verleihung entscheidet der Verleihungsrat, bestehend aus dem Vorsitzenden Dr. Hans-Josef Platen und den weiteren Mitgliedern Prof. Rudolf Staiger als Vertreter der Arbeitskreise, Prof. Horst Borgmann als Vertreter der Landesverbände, Dr. Peter Aschenberger (DGfK), der die Nachbargesellschaften vertritt, und dem Präsidenten des DVW, Hagen Graeff.

Vorschläge für Preisträger sind jederzeit willkommen und erwünscht.

### DVW-nachrichten

DVW im Internet: [www.dvw.de](http://www.dvw.de)

Schriftleiterin:

Dipl.-Ing. Christiane Salbach,  
Am Badenberg 28, 79235 Vogtsburg,  
Tel. (0 76 62) 9 49-287  
Fax (0 76 62) 9 49-288  
[Christiane.Salbach@dvw.de](mailto:Christiane.Salbach@dvw.de)

Redaktionsschluss für die nächsten DVW-nachrichten ist der 29.2.2004.

anderer Form stattfinden. Zurzeit werden noch Gespräche geführt, so dass wir in einem der nächsten Hefte der zfv hierüber Näheres berichten können.

*Christiane Salbach*

## Harbert-Buchpreis

### Die Preisträger des Jahres 2003

Für hervorragende Prüfungsleistungen auf dem Gebiet des Vermessungs- und Liegenschaftswesens an Universitäten, Technischen Universitäten und Fachhochschulen überreicht der DVW zur Förderung des Berufsnachwuchses an die jeweiligen Absolventen Fachbücher. Die Mittel dafür werden aus der Stiftung »Harbert-Buchpreis« bereitgestellt.



Professor Dr. Ing. Egbert Theodor Harbert (geb. 25.11.1882, gest. 22.1.1968) war ab 1.4.1922 ordentlicher Professor der Geodäsie und Vorstand des Geodätischen Instituts der Technischen Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig. Er hat sich um den DVW als Initiator zur Wiederbegründung des Vereins nach dem Zweiten Weltkrieg, am 8. März 1950 in Marburg (Lahn), verdient gemacht und war von 1950 bis 1953 Vorsitzender des Vereins, später Ehrenvorsitzender.

Ihm zu Ehren wurde am 29. September 1952 die Stiftung »Harbert-Buchpreis« geschaffen.

Allen nachstehend veröffentlichten Empfängern der Harbert-Buchpreise des Jahres 2003 herzlichen Glückwunsch.

#### FH Anhalt

Patrick Rothe, 06862 Roßlau

#### TU Berlin

Sandra Rus, 14050 Berlin

#### FH Bochum

Harald Saeger, 51688 Wipperfürth

#### Uni Bonn

Enrico Kurtenbach, 53332 Bornheim  
Jeff Ries, L-6572 Osweiler

#### TU Darmstadt

Nina Lux, 81827 München  
Steffen Kreker, 35630 Ehringhausen

#### HTW Dresden

Antje Attrodt, 01159 Dresden

#### Uni Duisburg-Essen

André Rohen, 55124 Mainz  
Nicole Schnitter, 59579 Schalksmühle

#### FH Frankfurt/Main

Daniel Weber, 35541 Schöffengrund

#### HAW Hamburg

Christian Niemeijer, 25557 Hanerau-Hademarschen  
Rolf Gabler-Mieck, 24106 Kiel

#### Uni Hannover

Timo Kahlmann, CH-8052 Zürich

#### FH Karlsruhe

Tanja Marx, 76599 Weisenbach/Au  
Christof Müller

#### FH Mainz

Angela Röhner, 36166 Haunetal-Holzheim

#### TU München

Thomas Schäfer, 80333 München  
Thomas Hofbauer, 85241 Hebertshausen

#### FH Neubrandenburg

Mathias Zander, 17235 Neustrelitz  
Andreas Lemm, 17373 Ueckermünde  
Kathrin Pfortner, 17039 Woggersin

#### FH Oldenburg

Stefan Klümper, 48432 Rheine  
Markus Stricker, 49597 Rieste

#### FH Stuttgart

Elmar Bertele, 88430 Rot an der Rot  
Andrea Bay, 74523 Schwäbisch-Hall  
Karin Dürrwanger, 73257 Köngen

#### FH Würzburg-Schweinfurt

Sabine Hüther, 36352 Klings  
Karin Fischer, 97837 Erlenbach  
Martin Bergmann, 35104 Immighausen

## DVW Mitglieder erhalten bei ESRI Sonderkonditionen beim Softwarekauf

Die FIG und die Firma ESRI kooperieren eng miteinander, wenn es darum geht, Erkenntnisse auf internationaler Ebene in Produkte einfließen zu lassen und die gemeinsamen Aspekte von Vermessung und GIS im Ausbildungsbereich stärker zu verankern.

Daher unterstützt ESRI schon seit einigen Jahren die Education Foundation der FIG.

Den ersten Schritten folgt jetzt ein weiterer: Alle Mitglieder von FIG-Mitgliedsorganisationen (wozu alle Mitglieder des DVW automatisch zählen) können ESRI-Software

vergünstigt beziehen. Auch diese Aktion kommt zusätzlich der Education Foundation der FIG zugute.

Wenn Sie als DVW-Mitglied den Einstieg in diese hoch integrierte Produktwelt vornehmen, gibt es im Rahmen der neuesten gemeinsamen Aktion von FIG und ESRI für



Sie besonders günstige Konditionen. Sie erhalten bei ESRI oder einem ESRI-Partner eines der ArcGIS-Produkte ArcEditor, ArcInfo oder/und Survey Analyst mit 10% Sonderabstamm auf den gegenwärtigen Listenpreis. Zugleich kommt Ihre Investition auch dem Nachwuchs im Vermessungswesen zugute: Weitere 10% des Ertrages führt ESRI zentral an FIG für deren Education Foundation ab. Diese Mittel werden genutzt, um den Vermessungsnachwuchs weltweit zu unterstützen und zukunftsorientiert zu fördern.

Den für die vergünstigte Bestellung notwendigen Nachweis der Mitgliedschaft im DVW stellt Ihnen zentral die Geschäftsstelle des DVW (Adresse siehe Impressum zfv) aus. Mit diesem Nachweis können Sie sich direkt an ESRI oder einen ESRI-Partner Ihrer Wahl wenden.

## Mitteilungen ...

### ... aus den Ländern

#### III DVW Bayern

Lesen Sie den Bericht zum erfolgreichen Seminar »3D-Stadtmodelle« des DVW Bayern in diesen DVW-nachrichten unter der Rubrik »Seminare«.

#### III DVW Berlin-Brandenburg

##### Terminankündigung

Der DVW Berlin-Brandenburg plant für den 29.4.2004 seine Mitgliederversammlung im GFZ Potsdam auf dem Telegrafenberg. Frau Ministerin Prof. Dr. Johanna Wanka wird über die Bedeutung der Geoinformation für die Aufgaben von Forschung, Verwaltung und Wirtschaft referieren.

Nähere Informationen erhalten Sie an gleicher Stelle in der April-Ausgabe der zfv.

#### III DVW Hamburg/Schleswig-Holstein

3. Hamburger Forum für Geomatik geplant  
Der Landesverein bereitet im Rahmen der DVW-Aktivitäten zur Beruflichen Weiterbil-



zung zusammen mit seinen Partnern (VDV, DHyG, HAW Hamburg, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Förderverein der Fachrichtung Geomatik an der HAW Hamburg) eine dritte Auflage des Hamburger Forums für Geomatik vor. Nach erfolgreicher Durchführung der ersten beiden Foren in den Jahren 2000 und 2002 wird im Jahre 2004 am 16. und 17. Juni das **3. Hamburger Forum für Geomatik** wieder im Bürgerhaus Wilhelmsburg veranstaltet. Die Tagung steht diesmal unter dem Leitmotiv »Mit neuen Technologien zu neuen Produkten«. Es sind neben einem Festvortrag ca. 15 Fachvorträge in drei Sessions (Sensorik, Geodateninfrastruktur, 3D-Anwendungen und Produkte) geplant. Flankiert wird die Veranstaltung von einer Fachfirmenausstellung, für die derzeit interessierte Firmen gesucht werden.

Der aktuelle Stand der Vorbereitungen kann im Internet unter [www.haw-hamburg.de/geomatik/forum2004](http://www.haw-hamburg.de/geomatik/forum2004) eingesehen werden. Dort wird ab April 2004 die Möglichkeit der Online-Anmeldung eingerichtet. Informationen erhalten Sie auch bei Berend Döhle (Tel.: +49 40 42826-5126, email: [geschaeftsstelle@dvw-hamburg-schleswig-holstein.de](mailto:geschaeftsstelle@dvw-hamburg-schleswig-holstein.de)) oder in der BWB-Fortbildungsbörse unter [www.dvw.de](http://www.dvw.de). Der Landesverein hofft, dass die Veranstaltung erneut ein Forum für möglichst viele Fachleute aus dem norddeutschen Raum für Informationen über neueste fachliche Entwicklungen und interdisziplinären Gedankenaustausch bieten wird.

*Berend Döhle*

#### Frauen im DVW

Das nächste Treffen für einen allgemeinen Erfahrungsaustausch unter allen interessierten Kolleginnen aus Hamburg und Schleswig-Holstein findet am Donnerstag, den **19. Februar 2004**, ab **17.30 Uhr** im »Gasthaus an der Alster«, Ferdinandstr. 67, 20097 Hamburg statt.

Themen werden unter anderem sein:

- Rückblick auf die INTERGEO® in Hamburg
- Vorblick auf die INTERGEO® in Stuttgart
- Bundesweites Treffen des Netzwerks »Frauen im DVW« in Köln
- Verschiedenes

Weitere Informationen bei:

Sonja Andresen, Tel.: 040 42840-8407, email: [sonja.andresen@bbv.hamburg.de](mailto:sonja.andresen@bbv.hamburg.de)

#### Neuer Vorstand in der Bezirksgruppe Kiel gewählt

Anlässlich der Mitgliederversammlung der Bezirksgruppe Kiel im Restaurant Forstbauschule in Kiel am 2.12.2003 fanden u.a.

auch Vorstandswahlen statt. Danach setzt sich der Vorstand der nördlichsten Bezirksgruppe des DVW folgendermaßen zusammen:

- Vorsitzender: Volker Woesner, Kiel
- Stv. Vorsitzender und Schriftführer: Harald Voiges, Meldorf
- Schatzmeister: Egon Ploppa, Bad Segeberg

#### Veranstaltungen der Bezirksgruppe Kiel

Im Rahmen der Mitgliederversammlung der Bezirksgruppe Kiel wurde der Veranstaltungskalender für 2004 aufgestellt. Geplant sind neben dem regelmäßigen Stammtisch folgende Aktivitäten der Bezirksgruppe Kiel:

**16.3.2004** Vortrag »Der neue Geoinformationsdienst der Bundeswehr«

**11.6.2004** Besuch des Marineamtes der Bundeswehr und des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrographie in Rostock

**24.9.2004** Exkursion zum »Projekt Geltinger Birk« im Großraum Flensburg

**5.10.2004** Vortrag »Datenaustausch aus der Sicht eines Vermessungsbüros«

Näheres siehe im Internet unter [www.dvw-hamburg-schleswig-holstein.de](http://www.dvw-hamburg-schleswig-holstein.de).

Informationen/Anmeldungen zu diesen Veranstaltungen bei Volker Woesner, Tel.: 0431 383-2725, email: [volker@woesner.de](mailto:volker@woesner.de).

#### III DVW Nordrhein-Westfalen

Der Landesverband hat auf seiner Delegiertenversammlung am 6.11.2003 in Essen beschlossen, einen neuen Preis für Studierende der Fachrichtung Geodäsie an der Friedrich-Wilhelm-Universität in Bonn zu stiften, den

##### DVW-NRW-Turbo-Preis für gutes und schnelles Studieren.

Der Preis ist mit 1.000 € ausgelobt und wird bei der feierlichen öffentlichen Übergabe der Diplomzeugnisse an alle Absolventen/-innen vergeben, die mit dem Abschluss des neunten Fachsemesters mit der Note gut (2.0) und besser abgeschlossen haben. Gleichzeitig erhalten die Ausgelobten eine kostenlose einjährige Mitgliedschaft im DVW.

Dieser Preis soll selbstredend auf die Verkürzung der Studienzeiten wirken.

*Prof. Wilhelm Benning*  
Landesvorsitzender DVW NRW

#### III DVW Thüringen

##### Einladung zur Jahresfachtagung 2004 in Jena

Der DVW Thüringen wird seine diesjährige Jahresfachtagung am 26. März 2004 in Jena abhalten. Tagungsort der um 9.00 Uhr be-

ginnenden Veranstaltung ist der Konferenzraum der Carl Zeiss Jena GmbH, Carl-Zeiss-Promenade 10, Jena.

Es sind folgende Fachvorträge vorgesehen:

- »Moderne Instrumente der Vermessungstechnik – Möglichkeiten und Tendenzen« (Prof. Dr. Staiger, Essen)
- »Vermessen bis zum Schweben – Arbeiten beim Bau des Transrapid in Shanghai« (Dipl.-Ing. Marx, Oberhausen)
- »Zur Historie des geodätischen Instrumentenbaus bei Zeiss-Jena« (Dr. Donath, TRIMBLE Jena GmbH).

Am Rande findet eine Besichtigung der Produktionsstätten von TRIMBLE Jena GmbH sowie eine Fachausstellung mit historischen und aktuellen Vermessungsinstrumenten statt.

Die Mitglieder des Landesvereins und als Gäste interessierte Fachkollegen sind zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen.

Nachmittags wird die 15. Ordentliche Mitgliederversammlung des DVW-Landesvereins Thüringen am selben Ort durchgeführt.

*Dr. Helmut Hoffmeister*

#### ... aus den Arbeitskreisen

##### III Arbeitskreis 6 »Immobilienwertermittlung« berichtet:

Der vom AK9 »Grundstücksbewertung und Grundstückswirtschaft« in den AK6 »Immobilienwertermittlung« überführte Arbeitskreis hat sich am 27. Februar 2003 in seiner neuen Zusammensetzung zur konstituierenden Sitzung in Göttingen zusammengefunden. Herr Michael Mürle als bisherigen AK-Leiter wurde ebenso für seine geleistete Arbeit gedankt wie den Herren Ulrich Frisch, Hans-Peter Strotkamp, Eike Brand und Werner Pilz, die dem neuen AK ebenfalls nicht mehr angehören werden. Neu sind Bernhard Bischoff (Berlin), Max Karl (Landshut), Christoph Pöttinger (Brandenburg), Professor Dr.-Ing. Franz Reuter (Dresden), Jan Wehnert (Rostock) sowie anfangs Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Kleiber (Berlin). Wie schon in der vorigen Periode arbeiten im AK6 mit: Harald Geib (Frankfurt a.M.), Frau Dr. Dagmar Joeris (St. Augustin), Klaus Lohde (Köln), Dr. Harald Müller (Kassel), Peter Porstendörfer (Magdeburg), Prof. Dietrich Ribbert (Berlin), Klaus Rübenack (Münster), Dr. Walter Schwenk (Berlin), Robert Treppschuh (Erfurt) sowie Dieter Kertscher (Göttingen/Northeim), der als Leiter des AK6 gewählt worden ist. Zu seinem Vertreter wurde Prof. Reuter bestimmt.

Die inzwischen auf zwei zweitägigen AK-Sitzungen am 26./27.6.2003 in Münster/



14 von 16 Mitgliedern des neuen AK 6 bei ihrer konstituierenden Sitzung in Göttingen.

Westfalen und am 17./18.11.2003 in Berlin thematisch und inhaltlich enger gefassten Arbeitsschwerpunkte werden bis 2006 folgende sein:

1. Ableitung erforderlicher Daten für die Grundstückswertermittlung wie Liegenschaftszinssätze, GFZ-Umrechnungsfaktoren, Anpassungsfaktoren u. a.
2. Sachwertanpassungsfaktoren
3. Ausgleichsbeträge
4. Stadumbau
5. Wertermittlung zu Ausgleichsflächen
6. Bodenrichtwertermittlung in kaufpreisarmeren Lagen
7. Revitalisierung von Brachflächen, Bewertung, Altlasten
8. Vermarktung von Geodaten aus dem Bereich Wertermittlung
9. »Blue Book« der TEGoVA

Zu den Themen unter 1., 4. und 5. sollen Workshops/Seminare im Jahr 2004 beginnend durchgeführt werden, wobei die sehr gut angenommenen Veranstaltungsreihen des AK 9 aus den Jahren 2000 bis 2002 wieder aufleben bzw. in aktualisierter Form durchgeführt werden sollen.



Die Wertermittlungsreferenten der INTERGEO® 2003 in Hamburg H. Wanzke, Dr. W. Schwenk und V. Junge (rechts) mit dem Moderator und Leiter der AK 6 D. Kertscher.

Der AK 6 kann, wie auch schon bei der INTERGEO® 2002 in Frankfurt a. M., auf eine gelungene INTERGEO® 2003-Vortragsveranstaltung in Hamburg zurückblicken, auf der die Herren V. Junge und Dr. W. Schwenk hanseatische Wertermittlungsschwerpunkte vorgestellt haben. Herr H. Wanzke stellte mit BORIS.NRW den brandaktuellen Internetauftritt für Bodenrichtwerte Nordrhein-Westfalens vor.

Als internationale Aktivitäten des AK 6 sind vorzustellen: Pötingers Teilnahme an der Generalversammlung der TEGoVA 2003 in Budapest sowie Kertschers Teilnahme an der FIG Working Week im April 2003 in Paris. Als gedrucktes Werk konnte Pötinger die 2. Ausgabe in deutscher Sprache des »Blue Book«, Europäische Bewertungsstandards 2003 vorstellen.

Über die Schwerpunkte und die strategische Bedeutung dieses Buches wird der AK 6 intensiv eine Stellungnahme für eine Veröffentlichung in Fachzeitschriften erarbeiten. Für die FIG Working Week 2004 in Athen hat sich der AK-Leiter mit einem Vortrag zu den Erfahrungen deutscher Gutachterausschüsse mit den Kaufpreissammlungen beworben.

Um auf nationaler Ebene mit fachlich verwandten Disziplinen und Verbänden näher zusammenzurücken, hat eine Abordnung des AK 6 am 25.11.2003 in Berlin einen Gedankenaustausch mit Vertretern des RDM-Vorstandes geführt.

Die nächste Sitzung des AK 6 wird am 22./23.4.2004 in Erfurt stattfinden.

Dieter Kertscher

## ... aus den Verwaltungen

### III Wechsel im Vorsitz der AdV

Mit Wirkung vom 1. Januar 2004 hat der Vorsitz in der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland (AdV) turnusgemäß gewechselt. Neuer AdV-Vorsitzender ist Herr Ministerialrat Reinhard Klöppel aus dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung.



Reinhard Klöppel wurde 1946 in Marburg an der Lahn geboren und studierte nach Abitur und Wehrdienst von 1967 bis 1972 an der TH Darmstadt Geodäsie. Im Oktober 1974 hat er die Große Staatsprüfung abgelegt.

Nach seiner Zeit als Dezernent und Dezernatsleiter im Hessischen Landesvermessungsamt war er seit Januar 1993 Referatsleiter im Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung für den Bereich Vermessungsgrundlagen und Geobasisinformationen. Seit 2001 leitet er dort den Gesamtbereich Vermessungswesen, Geoinformation einschließlich Oberste Kataster- und Landesvermessungsbehörde und ist seit dieser Zeit Mitglied des Plenums der AdV. Von 2002 bis 2003 war er stellvertretender AdV-Vorsitzender.

Reinhard Klöppel ist darüber hinaus seit 1988 Mitglied des Oberprüfungsamtes für die höheren technischen Verwaltungsbeamten.

Neuer stellvertretender Vorsitzender ist Prof. Dr.-Ing. Klaus Kummer vom Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt.

### III Änderung der Aufbauorganisation der Flurbereinigungsverwaltung (Landeskulturverwaltung) in Rheinland-Pfalz

Mit Wirkung vom 1. September 2003 wurden die für Bodenordnung und Landentwicklung zuständigen neun Kulturämter sowie die Luftbild- und Rechenstelle der Landeskulturverwaltung in Rheinland-Pfalz aufgelöst und in die zum gleichen Zeitpunkt gebildeten sechs neuen Dienstleistungszentren Ländlicher Raum (DLR) integriert.

In diese neuen Dienstleistungszentren Ländlicher Raum wurden ebenfalls sieben Staatliche Lehr- und Versuchsanstalten mit ihren Außenstellen, eine Lehr- und Forschungsanstalt und drei Landesanstalten überführt.

Die insgesamt 1.580 Beschäftigten dieser Dienststellen der Agrarverwaltung und der Landeskulturverwaltung sollen bis spätestens zum Jahre 2015 um rd. 40% reduziert werden. Alle hierzu vorbereitenden Entscheidungen sind getroffen. Die wegfallenden Aufgaben der Agrarverwaltung sind genau bestimmt; einem Teil der Mitarbeiter der Agrarverwaltung wurden andere Aufgaben zugewiesen.

Die bisherigen Kulturämter sind – wie die Schulen, Beratungsbereiche und das Versuchswesen der Landwirtschaft – nun Abteilungen der neuen Dienstleistungszentren Ländlicher Raum. Die Außenstellen der Staatlichen Lehr- und Versuchsanstalten sind bereits mit ihren Mitarbeitern teilweise in die Gebäude der bisherigen Kulturämter umgezogen. Die neu entstandenen Außenstellen der Dienstleistungszentren Ländlicher Raum sollen schrittweise in die Hauptstellen (mit zwei Ausnahmen) überführt werden, um den

Miet- und Sachaufwand mittelfristig um ca. 60% zu senken.

Bei der Neugestaltung der DLR wurde berücksichtigt, dass bei der Durchführung von Bodenordnungsverfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz in erheblichem Umfang (insgesamt ca. 22%) örtlich zu erledigende Arbeiten anfallen, bei denen es kurzer Wege zu den Verfahrensgebieten bedarf. Dazu zählen Erhebungen für Planungen und Bewertung, Wertermittlung der Grundstücke, Feldvergleich, landespflegerische Erfassungen und Erhebungen, bautechnische Erfassungen und Erhebungen, örtliche Vermessungsarbeiten, Ortsregulierungen, Termine zur Legitimation der Beteiligten, Entgegennahme der Planwünsche, Planvereinbarungen, Rohplanverhandlungen, Termine mit dem Vorstand der Teilnehmergeinschaft sowie Widerspruchsverfahren, um nur die wichtigen Beispiele zu nennen. Aus diesem Grund wurde versucht, in einer Optimierung der Standorte die sechs neuen DLR optimal in Rheinland-Pfalz zu platzieren und damit auf Dauer eine gute Erreichbarkeit der Teilnehmergeinschaften und eine optimale Arbeitsleistung auch bei der Landentwicklung und ländlichen Bodenordnung bei reduzierter Anzahl der Standorte zu gewährleisten.

Die Vorteile der Organisationsänderung wurden wie folgt dargestellt:

- Dienstleistungsangebot für die Aufgaben der Flurbereinigung und Landwirtschaft im ländlichen Raum aus einer Hand,
- Konzentration der Aufgabenwahrnehmung mit landesweiter Kompetenz (vor allem im landwirtschaftlichen Bereich) an Schwerpunktstandorten
- Deutliche Reduzierung der Anzahl der Standorte,
- Bündelung von Sachverstand in einem Dienstleistungszentrum und damit verbessertes Angebot für die Kunden,
- Vermeidung von Doppelarbeit und bessere Aufgabenkoordination
- Konzentration von Kernaufgaben (im landwirtschaftlichen Bereich)
- Deutliche Kostenreduzierung.

*Prof. Axel Lorig*

### III Landesweite Einführung von AFIS®-ALKIS®-ATKIS® in Niedersachsen

Die Niedersächsische Vermessungs- und Katasterverwaltung (NVKV) wird als Erhebungs- und Qualifizierungskomponente für AFIS®-ALKIS®-ATKIS® die Fortführungs-Applikation 3A Editor Professional von AED-SICAD auf der ArcGIS-Basistechnologie von ESRI einsetzen. Die Entscheidung der NVKV initiiert das erste landesweite Vorhaben zur Einführung einer innovativen AFIS®-ALKIS®-ATKIS®-basierten Datenerhebung und Datenqualifizierung. Dadurch übernimmt Niedersachsen in Deutschland eine Vorreiterrolle und setzt Maßstäbe für die auf Basis des Standards AFIS®-ALKIS®-ATKIS® entstehenden Verfahrenslösungen im Liegenschaftskataster und in der Landesvermessung.

Die LGN hatte die Erhebungs- und Qualifizierungskomponente für AFIS®-ALKIS®-ATKIS® im Oktober 2002 in einem Verhandlungsverfahren ausgeschrieben. Im Rahmen eines umfassenden Evaluierungsprozesses wurden die eingereichten Angebote nach fachlichen und preislichen Kriterien bewertet. Aus dem Vergleich der technologischen Aspekte und der Wirtschaftlichkeit heraus traf die LGN die Systemscheidung. Am 1. Dezember 2003 unterzeichneten die LGN und AED-SICAD als Generalunternehmer der Bietergemeinschaft aus AED-SICAD und ESRI in Hannover den gemeinsamen Vertrag.

Durch ihre neue Lösung richtet sich die LGN konsequent auf Interoperabilität durch die offenen Standards des OpenGIS Consortium (OGC) sowie die Prozessorientierung aus. Zugleich hat sich AED-SICAD im AdV-Koordinierungsgremium sowie den Arbeitskreisen nachhaltig in der Modellierung und Spezifikation der AFIS®-ALKIS®-ATKIS®-Entwicklung engagiert. Diese Fachkompetenzen unterstützen die Vermessungs- und Katasterverwaltungen auch beim Aufbau einer Geodateninfrastruktur (GDI), deren zentrale Basis AFIS®-ALKIS®-ATKIS® ist.

## Einbanddecke 2003

Die weinrote Leinen-Einbanddecke mit Goldprägung für den 128. Jahrgang 2003 der *zfv* kann zum Preis von 10,00 € beim Verlag bestellt werden.

Wißner-Verlag  
Im Tal 12, 86179 Augsburg  
Tel.: 08 21 / 2 59 89-11  
Fax: 08 21 / 57 60 33  
schalwig@wissner.com

Weiterhin sind Einbanddecken aller vorherigen Jahrgänge erhältlich.

Bei der Vertragsunterzeichnung (v. l. n. r.): Hans-Peter Göbel, Bereichsleiter Liegenschaftsinformation der LGN, Erwin Kophstahl, Direktor der LGN, Dr. Thomas Englert, Vorstand AED-SICAD



## FIG-Mitteilungen



### Regional-Konferenz in Marrakesch: ein neues Konzept hat Erfolg

In den letzten beiden Monaten gab es einige wichtige Veranstaltungen mit Beteiligung der FIG. Insbesondere die so erfolgreiche Regional-Konferenz in Marokko brachte das erste Jahr des deutschen FIG-Präsidiums zu einem so richtig guten Abschluss!

#### 7. Südost-asiatischer Vermessungs-Kongress

Der Kongress fand bisher alle vier Jahre statt und soll im Wesentlichen dem Erfahrungsaustausch dienen. Dem Kongress angeschlossen war eine beeindruckende Ausstellung. Im Organisations-Komitee federführend tätig war FIG-Vizepräsident T.N. Wong, und so kamen schließlich über 250 Teilnehmer aus 25 Ländern zu dem Kongress, der vom 4. bis 7. November in Hongkong stattfand.



Vizepräsident Andreas Drees während seiner Grundsatzrede

In Hongkong wird unter dem Begriff »Vermessung« ein sehr breites Aufgabenfeld verstanden, in etwa wie in Großbritannien. Und das Motto »How can we measure up« richtete den Blick in die Zukunft. Passend zu beiden Aspekten stellte FIG-Vizepräsident Andreas Drees in seiner Grundsatzrede die Politik der FIG hinsichtlich der Herausforderungen der heutigen Zeit in den Vordergrund. Er ging besonders auf die Jahrtausend-Erklärung der Vereinten Nationen ein und stellte heraus, wie sich Geodäten in die aufgezeigten zukünftigen Veränderungen unserer Gesellschaft einbringen können und welche Verantwortung sie in Bereichen übernehmen, die weit über das eigentliche Berufsfeld hinausgehen. Er berichtete auch über die Regional-Konferenzen, die die FIG nunmehr jährlich durchführt und die in enger Zusammenarbeit mit der UN ein bestimmtes Schwerpunktthema behandeln sollen.

Der Kongress in Hongkong war ein großer Erfolg, und da ein solcher Erfahrungsaustausch mit den sich bietenden Gelegenheiten zu Diskussionen öfter erfolgen soll, wurde beschlossen, den südostasiatischen Vermessungs-Kongress nunmehr alle zwei Jahre durchzuführen.

#### Noch einmal Südamerika!

Wie bereits berichtet will sich die deutsche FIG-Spitze verstärkt in Südamerika engagieren. Daher folgte sie mit einem Vertreter einer Einladung zum ersten lateinamerikanischen Kongress zum Thema Eigentumsregister. Er fand vom 3. bis 6. November in Lima statt. Die meisten der 350 Teilnehmer aus 26 verschiedenen Ländern waren Juristen, Geographen und Kartographen. In Peru selbst gibt es keinen Studiengang »Vermessungswesen«, die wenigen Geodäten haben im Ausland studiert. Einen Berufsverband gibt es daher nicht.

Die einem sehr breiten Themenfeld gewidmeten Beiträge beschäftigten sich mit dem Aufbau und der Fortführung von Eigentumsregistern, die sich teilweise sehr von den deutschen Grundbüchern unterscheiden. Fast alle Redner aus den Industrienationen hoben die besondere Bedeutung der Verbindung von Grundbuch und Kataster hervor – eine besondere Herausforderung, aber auch Chance für Länder, in denen noch kein Kataster existiert!

In diese Reihe von Vorträgen gehörte auch der FIG-Beitrag der Vizepräsidentin Bettina Petzold, in dem die Ideen des »Kataster 2014« und alle darauf aufbauenden Empfehlungen aus den FIG-Kommissionen vorgestellt wurden. Da im Anschluss an alle Beiträge ausreichend Zeit für Fragen vorgesehen war, kam es auch nach diesem Beitrag zu sehr interessanten Diskussionen.

In Peru soll der Aufbau des Katasters nun vorangetrieben werden, ein erster Gesetzesentwurf zu den wesentlichen Vorschriften und zur Organisation im Lande liegt vor. Die FIG wurde bereits um Unterstützung gebeten, und sie will gerne mit den zur Verfügung stehenden Mitteln beim Aufbau helfen. Dazu gehört sicherlich auch die Einrichtung eines Studienganges, der sich ganz wesentlich an den in den folgenden Jahren zu leistenden Arbeiten orientieren muss.

#### Marrakesch, Marokko: die zweite FIG Regional-Konferenz ...

Das zweite große FIG-Ereignis des Jahres war die Regional-Konferenz: Sie fand vom 2. bis 5. Dezember in Marokko anlässlich des zehnjährigen Bestehens des dortigen Berufsverbandes statt (ONIGT, Ordre Natio-

nal des Ingénieurs Géomètres Topographes). Sie stand unter dem Motto: »Die Beziehung von ländlichem und städtischem Raum für eine nachhaltige Entwicklung«.

Es war das Ziel des FIG-Präsidiums, die verstärkte Zusammenarbeit der FIG mit der UN besonders während der Regional-Konferenzen zu verstärken, die in Entwicklungs- oder Übergangsländern stattfinden. Für die Konferenz in Marrakesch ging dieses Vorhaben auf, wurde sie doch, unter anderem, von der UN FAO (Food and Agriculture Organization), vom UNEP (UN Environment Programme), der UN ECA (UN Economic Commission for Africa) und der UN HABITAT (UN Human Settlements Programme) gesponsert. Die genannten Organisationen waren meist durch hochrangige Mitglieder vertreten, die zu Grundsatzreden eingeladen waren und die Diskussionen am »runden Tisch« begleiteten. Ebenso unterstützte die UN einige Teilnehmer aus dem südlichen Afrika finanziell.

#### ... begann mit Sitzungen ...

Wie bei allen Großveranstaltungen der FIG traf sich das Präsidium bereits zwei Tage vor Veranstaltungsbeginn zur Präsidiumssitzung. Auch diesmal waren wichtige Dinge zu diskutieren, galt es doch, nach dem ersten Jahr ein wenig Resümee zu ziehen und die Aktionen, die in die Wege geleitet wurden, noch einmal kritisch zu überdenken. Die meisten Aktionen waren auf Zustimmung in den Kommissionen und Mitgliedsverbänden gestoßen, sie gilt es zu verfeinern. Auch der »good practice report«, der im Präsidium konträr diskutiert worden war, wurde inhaltlich verfeinert und wird nun als FIG-Präsenzbibliothek (Surveyors Reference



Organisationskomitee und Präsidium vor der Veranstaltung – noch etwas skeptisch!

Library, SRL) geführt, einer für das Vorhaben besser passenden Bezeichnung. Dem kam das Vorhaben des FIG-Präsidiums sehr entgegen, erstmals in Marrakesch Berichte aus den Sitzungen am Abend zusammenzufassen und mit den Teilnehmern zu diskutieren.

Jeder dieser Berichtersteller gab ja bereits eine Wertung zu den Vorträgen ab! Somit liegen aus Marrakesch und auch aus Hongkong, wo diese Idee ebenfalls bereits umgesetzt wurde, Empfehlungen für Beiträge zur Bibliothek vor. Auch dieses Vorhaben ist also auf einem guten Weg!

Ebenso diskutiert wurden die bisher eingegangenen Nominierungen für die neuen Kommissionsvorsitzenden und die beiden neuen FIG-Vizepräsidenten. Dazu mehr in einem der folgenden Hefte – nach den Wahlen.

Und schließlich gab es auch einige finanzielle Dinge zu klären wie noch ausstehende Beiträge oder auch Erhöhungen; ein nicht immer leichtes, von Vizepräsident Ralf Schroth aber professionell gehandhabtes Thema!

Am Tag vor der Konferenz tagte das Präsidium mit den Vorsitzenden der Kommissionen. Alles in allem ein sehr produktives Treffen, das für die zukünftige Arbeit optimistisch stimmen sollte!

### ... vor der eigentlichen Konferenz ...

Am 2. Dezember schließlich wurde die Konferenz im Beisein von drei marokkanischen Ministern eröffnet. Insgesamt waren 420 Teilnehmer aus 42 Ländern vertreten. Auch wenn der Themenschwerpunkt eher die arabischen und französischsprachigen Länder Afrikas ansprechen sollte, so waren doch Vertreter aus Ländern rund um den Globus anwesend. Jeder Tag begann mit Grundsatzzfragen, die in Plenarsitzungen diskutiert wurden, ehe in parallelen Sitzungen die technischen Möglichkeiten und Umsetzungen erörtert wurden. Besonders die Teilnehmer aus Afrika zeigten sich sehr diskussionsfreudig, sie nutzten jede für Diskussionen vorgesehene Zeit, und so manche eher trockene Vortragsrunde wurde schließlich doch noch sehr lebhaft. Gerade diese Diskussionen und der anschließende Erfahrungsaustausch bestätigten dem Präsidium, dass die Idee und die Umsetzung der Regional-Konferenzen, besonders durch die Zusammenarbeit mit der UN, Erfolg haben!

Erstmals sollte ein Berichtersteller aus jeder Sitzung seine Eindrücke, aber auch Wertungen zusammenfassen. Und die abendlichen Diskussionen am Runden Tisch, bei denen die Vorträge des Tages und besonders die Highlights noch einmal erörtert wurden, trafen auf breite Zustimmung bei den Teilnehmern.

Die Diskussionen in den einzelnen Sitzungen drehten sich immer wieder um die



Svein Tveitdal (UNEP), Holger Magel (FIG) und Don Okpala (UN-HABITAT)

Kernthemen der städtischen und ländlichen Entwicklung. Immer wieder wurde gefordert, dass es diesbezüglich nur ein gemeinsames Vorgehen geben darf. Ländlicher und städtischer Raum müssen mit gemeinsamen Maßnahmen gefördert werden, um ein weiteres Auseinanderdriften und somit eine Verschärfung der sozialen Gegensätze zu vermeiden. Dies und die Aufgaben des Geodäten bei diesem schwierigen Unterfangen sollen in einer Marrakesch-Erklärung festgehalten werden, die bis zum World Urban Forum in Barcelona im September 2004 fertig gestellt wird und dort Eingang finden soll.

### ... Parallel-Veranstaltung: Runder Tisch zum Thema Ausbildung in Afrika

Die FIG hat während der Regional-Konferenz zu einem Runden Tisch eingeladen, an dem die Ausbildung der Geodäten in Afrika diskutiert werden sollte. Als Vorbereitung hatte die FIG einen Beitrag von Prof. Heinz Rüter aus Südafrika zum Artikel des Monats November gewählt. In ihm wurde auf die Situation im südlichen Afrika hingewiesen, ein Studium der Geodäsie ist in vielen Ländern kaum mehr möglich. Der Berufsstand des Vermessers im südlichen Afrika wird in dem genannten Artikel als bedrohter Berufsstand bezeichnet.

An der von FIG-Präsident Holger Magel geleiteten Diskussion nahmen einige Vertreter der bereits genannten UN-Organisationen, Vertreter aus Industrieländern mit Erfahrungen in Entwicklungsländern, aber natürlich auch Vertreter aus den betroffenen Ländern selbst teil. Hier waren vom jungen Ingenieur, der sein Studium gerade abgeschlossen hatte, über einige Professoren und Selbstständige alle Aspekte des Berufsstandes vertreten. Alle Teilnehmer am Runden Tisch waren sich einig, dass die Ausbildung in Afrika selbst, vor Ort, verbessert werden muss. Studenten, denen ein komplettes Studium in den Industrieländern ermöglicht wird, kehren in den seltensten Fällen in ihr Land zurück – die gesellschaftlichen und vor allem sozialen Unterschiede sind zu groß!

Besonders beeindruckend war die Schilderung von Chukwudozie Ezigbalike aus

Äthiopien, Vertreter der UN ECA. Er beschrieb seine eigenen Schwierigkeiten, nach dem Studium in Kanada in sein Land zurückzukehren. Erst jetzt, als hochrangiger Vertreter einer UN-Organisation und nach zwei vergeblichen Anläufen, hat er wieder Zugang zu seiner Heimat gefunden.

Die Vorschläge und Wünsche der Diskussteilnehmer sollen nun zusammen mit der UN aufgearbeitet werden. Es bleibt zu hoffen, dass die konkrete Umsetzung in Förderprogramme gelingt.

### ... und vieles »Drumherum«

Die Regional-Konferenz in Marrakesch war schließlich ein voller Erfolg! Alle Skepsis, besonders nach den Diskussionen Anfang des Jahres in Paris, war verfliegen. Neue Mitglieder, die Beteiligung der UN und die zukünftigen gemeinsamen Arbeiten, diskussionsfreudige Teilnehmer, eine sehr interessante Diskussion am Runden Tisch, viele neue Kontakte und weitere interessante Aufgaben, alles dies lässt sich auf der »Haben-Seite« verbuchen. Nicht unerwähnt bleiben darf die unübertroffene Herzlichkeit und Gastfreundlichkeit der Veranstalter, die jeden Punkt des Rahmenprogramms und somit jede Abendveranstaltung zu einer Überraschung machten. Ihr Ideenreichtum kannte keine Grenzen und trieb Thomas Gollwitzer, Kongress-Direktor 2006 und immer auf der Suche nach in München 2006 realisierbaren Ideen, die eine oder andere Sorgenfalte auf die Stirn.

Auch die örtlichen Veranstalter waren rundum zufrieden. Ihre Arbeit wurde gekrönt durch die Wahl der Konferenz zum »Ereignis der Woche«, einer Sendung im staatlichen Fernsehen. Präsident Aziz Hilali war sicherlich nicht sehr böse, dass er für die Sendung »nachsitzen« musste. Von einer solchen Chance träumt wahrscheinlich jeder Berufsverband – aber eher vergeblich!

Das deutsche FIG-Präsidium konnte so auf dem Rückflug erschöpft, aber glücklich auf ein gelungenes erstes Jahr der Präsidentschaft zurückblicken. Für das neue Jahr bleiben eine ganze Reihe von Ideen und Vorhaben, die nun realisiert werden müssen.



FIG-Präsident Holger Magel musste sein Geschenk gleich präsentieren

## ... anderer Fachverbände und Vereine

### III Dortmunder Museumsnacht und der Förderkreis war dabei

Seit dem Jahr 2001 begeht die Stadt Dortmund eine viel beachtete »Museumsnacht«, an der sich 2003 45 Institutionen und Häuser mit insgesamt 450 Einzelveranstaltungen beteiligten. An der diesjährigen Präsentation nahm auch wieder – wie im Vorjahr – der Förderkreis des Vermessungstechnischen Museums teil. Termin war der 27. September.

Es gab zwei Vorführungen zum Thema »Vermessung in der Antike« und eine Besichtigung der Abteilung »Vermessungsgeschichte« im Dortmunder Museum für Kunst und Kulturgeschichte (MKK), eine Domäne des Förderkreises.

Mit Unterstützung des Münsteraner Vermessungshistorikers Konrad Peters, der über einen Fundus nachgebauter antiker Vermessungsinstrumente verfügt, zeigte Ingo von Stillfried den Einsatz und die Wirkungsweise

Absteckung eines rechten Winkels mit Hilfe der »Zwölfknotenschnur«, eine Methode, die nicht nur in der Antike gebräuchlich war, sondern auch heute noch von jedem Polier am Bau beherrscht wird.



antiker Geräte. Er tat es römisch gewandt, um die Originalität des damaligen Vermessungsgeschehens zu unterstreichen. Selbstverständlich waren seine Helferinnen und Helfer ebenfalls »römisch« präsent.

Beide Vorführungen waren gut besucht und die vielen Nachfragen aus dem Besu-

cherkreis zeigten, wie groß das Interesse an solchen Veranstaltungen ist, es muss nur richtig verpackt dargestellt werden. Dies ist Ingo von Stillfried zum zweiten Mal glänzend gelungen.

*Dr. Kurt Kröger*



## Berufliche-Weiter-Bildung



### DVW-Fortbildungsbörse 1/2004

#### Neue Rubriken in der BWB-Fortbildungsbörse

Insbesondere das vergangene Jahr hat gezeigt, dass die bisherigen Rubriken der BWB an die veränderten Verhältnisse unseres Berufes anzupassen sind. Der Bereich Geoinformation und Geodatenmanagement nimmt auch künftig an Bedeutung zu. Auch die Angebote zum Landmanagement und zur Immobilienwertermittlung sollten deutlicher abgegrenzt werden. Auf Grund dieser Überlegungen ist die neue Einteilung vorgenommen worden:

- Grundlagen, Recht und Beruf
- Management, Führung und Wirtschaftlichkeit
- Geoinformation und Geodatenmanagement
- Ingenieurgeodäsie, Messmethoden und Systeme
- Landmanagement, Immobilienwertermittlung
- Experimentelle, Angewandte und Theoretische Geodäsie

#### Grundlagen, Recht und Beruf

##### III 26.2.2004 | Einstieg in die GPS-Technologie

Bochum, FH Bochum, € 85 ggf. zzgl. MwSt.  
Leitung: Prof. Dr.-Ing. Hans Fröhlich  
Info/Anmeldung: Prof. Dr.-Ing. Hans Fröhlich, c/o Fachhochschule Bochum, FB 5, Lennerhofstr. 140, 44801 Bochum  
Tel./Fax: 0234 3210-518/-542  
hans.froehlich@fh-bochum.de

##### III 27./28.2.2004 | Bauplanungs- und Bauordnungsrecht (Vertiefung)

Erding, WF-Akademie, € 430  
Leitung: Dr. Mitschang  
Info/Anmeldung: WF-Akademie, Frau Kohl, Frau Kranz, Barbarossastr. 2, 53489 Sinzig  
Tel./Fax: 02642 9796-75/-69  
Wf-akademie@wertermittlungsforum.de

##### III 2.3.2004 | Einstiegs- und Refreshkurs Ausgleichsrechnung

Bochum, FH Bochum, € 75 ggf. zzgl. MwSt.  
Leitung: Prof. Dr.-Ing. Hans Fröhlich  
Info/Anmeldung: siehe oben

#### Fortbildung

DVW im Internet: [www.dvw.de](http://www.dvw.de)

Schriftleiterin:

Dipl.-Ing. Christiane Salbach,  
Am Badenberg 28, 79235 Vogtsburg,  
Tel. (0 76 62) 9 49-287  
Fax (0 76 62) 9 49-288  
Christiane.Salbach@dvw.de

Redaktionsschluss für die nächsten DVW-nachrichten ist der 29.2.2004.

##### III 4.3.2004 | Geodätische Koordinatentransformationen

Bochum, FH Bochum, € 85 ggf. zzgl. MwSt.  
Leitung: Prof. Dr.-Ing. Hans Fröhlich  
Info/Anmeldung: siehe oben

##### III 23./24.3.2004 (25./26.3.2004) | Praktische Ausgleichsrechnung mit dem System »KAFKA für Windows« für Anfänger

Aachen, RWTH Aachen, € 200  
Leitung: Prof. Dr.-Ing. Wilhelm Benning, Dipl.-Ing. H. Rudat  
Info/Anmeldung: Geodätisches Institut der RWTH Aachen, Frau Lydia Gecsey, Templergraben 55, 52062 Aachen  
Tel./Fax: 0241 809-5300/-2142  
info@gia.rwth-aachen.de

## Management, Führung und Wirtschaftlichkeit

### 17.2.2004 | D21 Kongress – Erfolgreiche Geschäftsmodelle in Wirtschaft und Verwaltung

Hannover, CeGi, € 150  
 Info/Anmeldung: CeGi Center for Geoinformation GmbH, Emil-Figge-Str. 91, 44227 Dortmund  
 Tel./Fax: 0231 7254-920/-9299  
 congress@cegi.de  
 www.cegi.de

### 25.–27.10.2004 | Erfolgreiche Gestaltung von Modernisierungsprozessen

Speyer, DHV, € 225, 150 (Normalbeitrag, Mitarbeiter der Verwaltung von Bund und Ländern)  
 Leitung: Prof. Dr. Hermann Hill, Prof. Dr. Helmut Klages  
 Info/Anmeldung: Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften, Postfach 1409, 67324 Speyer  
 Tel./Fax: 06232 654-226/-488  
 Tagungssekretariat@dvh-speyer.de  
 www.dhv-speyer.de

## Geoinformation und Geodatenmanagement

### 17.2.2004 | D21 Kongress – Erfolgreiche Geschäftsmodelle in Wirtschaft und Verwaltung

Siehe Rubrik »Management, Führung und Wirtschaftlichkeit«

### 19./20.2.2004 | Virtuelle 3D-Modelle für das Bauwesen

Berlin, Baukammer Berlin und DGfK  
 Berlin-Brandenburg, € 90 zzgl. MwSt.  
 Info/Anmeldung: Dr.-Ing. Joachim Hellmeier, Real IT Rauminformationen; business Park West, Marie-Curie-Str. 19, 73520 Schwäbisch Gmünd  
 Tel./Fax: 07171 18-0664/-9755  
 hellmeier@realit.de  
 www.realit.de

### 23.2.2004 | Workshop UMN Map Server – eine Open source-Internet-Gis-Lösung für den kommunalen Einsatz

Rostock, STZ Geoinformatik, € 125 zzgl. MwSt.  
 Leitung: Prof. Dr.-Ing. Ralf Bill  
 Info/Anmeldung: STZ Geoinformatik, Pfeifengrasweg 5, 18198 Kritzmow  
 Fax: 0381 498-2188  
 Ralf.bill@auf.uni-rostock.de

### 10.–12.3.2004 | 9. Münchner Fortbildungsseminar Geoinformationssysteme

München, TUM und Runder Tisch GIS e.V., € 400, 320, 75, 0 (Normalbeitrag, Mitglieder des Runden Tisch GIS e.V., Normalbeitrag für in Ausbildung befindl. Personen, Mitglieder des Runden Tisch GIS e.V. in Ausbildung)  
 Leitung: Prof. Dr.-Ing. Matthäus Schilcher  
 Info/Anmeldung: Runder Tisch GIS e.V. und TUM, Fachgebiet Geoinformationssysteme, Arcisstraße 21, 80290 München  
 Fax: 089 289228-49/-78  
 Roland.dietrich@bv.tum.de  
 www.runder-tisch-gis.de

### 23.3.2004 | ALKIS – Zukunft und Visionen

Darmstadt, DVW-AK 2, € 90, 150, 200 (in Ausbildung befindliche Personen, DVW-Mitglieder, Nicht-DVW-Mitglieder)  
 Leitung: Dipl.-Ing. Gerd Köhler  
 Info/Anmeldung: Dipl.-Ing. Gerd Köhler, c/o Hessisches Landesvermessungsamt Wiesbaden, Schaperstr. 16, 65195 Wiesbaden  
 Tel./Fax: 0611 535-5322/-5340  
 ge.koehler@hkvv.hessen.de

### 7.5.2004 | ALKIS – Zukunft und Visionen

Potsdam, DVW-AK 2, € 90, 150, 200 (in Ausbildung befindliche Personen, DVW-Mitglieder, Nicht-DVW-Mitglieder)  
 Leitung: Dipl.-Ing. Hans-Gerd Becker  
 Info/Anmeldung: Dipl.-Ing. Hans-Gerd Becker, c/o Bezirksamt Spandau von Berlin, Bau 1 VermAL, Carl-Schurz-Str. 6, 13578 Berlin  
 Tel.: 030 330 322 67  
 Fax: 01212 561 073 250  
 alkis-potsdam@web.de

### 17.–19.5.2004 | Symposium Praktische Kartographie – Der X-Faktor »Mehrwert« für Geodaten und Karten

Königsutter am Elm, DGfK, € 250, 200, 270, 220 (Normalbeitrag bis 29.2.2004, DGfK-, DVW-, SGK-, ÖKK-Mitglieder bis 29.2.2004, Normalbeitrag ab 1.3.2004, Beitrag für Mitglieder ab 1.3.2004)  
 Info/Anmeldung: B.J. Horst, Alter Mühlenkamp 26, 30659 Hannover  
 Tel.: 0511 64-63180/-79449  
 www.praktische-kartographie-dgfk.de

## Ingenieurgeodäsie, Messmethoden und Systeme

### 17./18.2.2004 | Kinematische Messmethoden – »Vermessung in Bewegung«

Stuttgart, DVW-AK 3, € 45, 125, 150 (in Ausbildung befindliche Personen, DVW-Mitglieder, Nicht-DVW-Mitglieder)  
 Leitung: Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Möhlenbrink, Prof. Dr.-Ing. Rudolf Staiger  
 Info/Anmeldung: Christel Schüller/Dr.-Ing. Volker Schwieger, Institut für Anwendungen der Geodäsie im Bauwesen, Universität Stuttgart, Geschwister-Scholl-Str. 24 D, 70174 Stuttgart.  
 Tel.: 0711 121-4041 oder -4064  
 Fax: 0711 121-4044  
 sekretariat@iagb.uni-stuttgart.de  
 www.uni-stuttgart.de/iagb/dvw-seminar/

### 26.2.2004 | Einstieg in die GPS-Technologie

Siehe Rubrik »Grundlagen, Recht und Beruf«

## Landmanagement, Immobilienwertermittlung

### 6./7.2.2004 | Beleihungs- und Versicherungswert; öffentl. geförderter Wohnungsbau, Unternehmensbewertung

Koblenz, WF-Akademie, € 440  
 Leitung: Dipl.-Ing. Kranich  
 Info/Anmeldung: WF-Akademie, Frau Kohl, Frau Kranz, Barbarossastr. 2, 53489 Sinzig  
 Tel./Fax: 02642 9796-75/-69  
 Wf-akademie@wertermittlungsforum.de

### 13./14.2.2004 | Die häufigsten Bewerbungsbesonderheiten und die häufigsten Bewertungsfehler in der Praxis

Bad Breisig, WF-Akademie, € 440  
 Leitung: Dipl.-Ing. Kranich  
 Info/Anmeldung: siehe WF-Akademie

### 27./28.2.2004 | Bauplanungs- und Bauordnungsrecht (Vertiefung)

Siehe Rubrik »Grundlagen, Recht und Beruf«

### 26./27.3.2004 | Einfluss von speziellen Rechten und Belastungen auf den Verkehrswert

Erding, WF-Akademie, € 430  
 Leitung: Dipl.-Ing. Strotkamp  
 Info/Anmeldung: siehe WF-Akademie

## Fortbildung

### Seminare

#### III DVW-Seminar 3D-Stadtmodelle am 18. November in München

Da uns die Thematik 3D immer öfter begegnet, die Verfahren zur großflächigen Erfassung sowie zur Aufbereitung der 3D-Daten immer kostengünstiger und effizienter und die Möglichkeiten der Visualisierung realer und virtueller Welten immer vielfältiger werden, hat der DVW Bayern am 18.11.2003 zur Einführung in den Themenbereich 3D-Stadtmodelle ein eintägiges Seminar in München veranstaltet.

Dabei beleuchteten Fachkräfte aus den Bereichen Wissenschaft, Verwaltung und Praxis das Thema von verschiedenen Seiten. Ausgehend von den allgemeinen Anforderungen an ein 3D-Stadtmodell, die Prof. Dr.-Ing. Koppers (FH Dessau) darstellte, erläuterte Dipl.-Ing. Grünbeck (Ansbach) aus Sicht der Bayerischen Vermessungsverwaltung als neue Herausforderung die Aufgabe, Geobasisdaten auch für die dritte Dimension bereitzustellen. Die Herren Liebscher (Stadt München) und Bauer (Stadt Stuttgart) zeigten an Hand der beiden Städte die praktische Entwicklung eines Stadtmodells auf. Interessant für die Teilnehmer war die Tatsache, dass trotz der verschiedenartigen Vorausset-

zungen und Herangehensweisen in beiden Städten bei der Erstellung dieser Stadtmodelle die Probleme beim Aufbau und bei der Laufendhaltung im Wesentlichen gleich sind. Nachdem Dr.-Ing. Erwin Kistler (Bayerisches Landesvermessungsamt) die Grundlagen der Erfassung von 3D-Daten mit besonderem Augenmerk auf das Verfahren Laserscanning erläutert hatte, stellte Dipl.

Phys. Klaus R. Müller (Müller Systemtechnik) an Hand einiger Praxisbeispiele die 3D-Anwendungen und -Umsetzungsmöglichkeiten dar. Herr Satish Jha (graphiX GmbH) präsentierte 3D-Anwendungen im Bereich Nordrhein-Westfalen. Mit einem 3D-Flug durch Köln, bei dem das reale Stadtmodell Köln mit dem Werksmodell des Wohnbezirks Deutz verschnitten wurde, konnte man überprüfen, ob die in Deutz geplanten Hochhäuser das historisch gewachsene Stadtbild beeinträchtigen. Dipl.-Ing. Lehmann vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt präsentierte aktuelle Entwicklungen im Bereich 3D mit der HRSC (High Resolution Stereo Camera) sehr anschaulich.



DVW-Seminar 3D-Stadtmodelle am 18. November in München

Insgesamt waren die Beiträge sehr informativ und sie wurden gut präsentiert. Die Tatsache, dass wesentliche Begriffe und Fakten immer wieder vorkamen und dass sich die Referenten oft auf ihre Vorredner bezogen, erhöhte den Lerneffekt gerade für die Teilnehmer, die sich einen ersten intensiveren Eindruck und Überblick über dieses Thema verschaffen wollten. Als Zielgruppen angesprochen waren Führungskräfte in den Bereichen Geoinformation, Städteplanung und in Kommunen. Die 40 Teilnehmer kamen aus der Vermessungsverwaltung (19), den Kommunen (9), der freien Wirtschaft (8) und der Wissenschaft (4).

*Hildegard Weinberger-Battis*

## INTERGEO®

### INTERGEO® 2004 Stuttgart

#### III Vorstellung des Kongressdirektors der INTERGEO® 2004 in Stuttgart

Dipl.-Ing. Peter Scholl (49) wurde im Jahr 2000 auf Vorschlag des DVW-Landesvereins Baden-Württemberg vom DVW-Präsidenten zum Kongressdirektor der INTERGEO®, die vom 13. bis 15. Oktober 2004 in Stuttgart stattfindet, ernannt. Dies ist nach den Deutschen Geodätentagen in den Jahren 1885, 1921, 1958, 1968 und 1989 die 6. Veranstaltung dieser Art in Stuttgart.

Hier stellen wir Peter Scholl vor:

- 1954 geb. in Stuttgart-Bad Cannstatt
- 1974 Abitur am Mörike-Gymnasium in Ludwigsburg
- 1974–1975 Grundwehrdienst
- 1975–1980 Studium der Geodäsie an der Universität Stuttgart
- 1980 Wiss. Mitarbeiter am Institut für Anwendungen der Geodäsie im Bauwesen der Universität Stuttgart

- 1980–1982 Vorbereitungsdienst für den höheren vermessungstechnischen Verwaltungsdienst
  - 1982 Große Staatsprüfung
  - 1982–1984 Staatliches Vermessungsamt Rottweil
  - 1984–1988 Staatliches Vermessungsamt Calw
  - 1988–1995 Landesvermessungsamt Baden-Württemberg, Referent in den Referaten Triangulation und Topographie, Fernerkundung (Einrichtung des ATKIS-DLM 25/1)
  - 1995–2002 Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg, Referent im Referat Grundsatzangelegenheiten des Vermessungswesens, Vermessungsrecht, Vermessungsberufe (u.a. Verwaltungsreform im Vermessungswesen)
  - seit 15.4.2002 Amtsvorstand des Staatlichen Vermessungsamts Böblingen
- Neben diesen hauptberuflichen Tätigkeiten war Peter Scholl im Jahr 1991 im Auftrag der



Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) als Gutachter in der VR China (Beijing und Shanghai) und von 1992 bis 1995 als Leiter der Adv-Expertengruppe ATKIS-OK/DLM tätig.

Peter Scholl ist seit 1980 Mitglied des DVW, war von 1995 bis 2003 Vorsitzender der DVW-Bezirksgruppe Tübingen und vertritt den DVW in der Kepler-Gesellschaft Weil der Stadt.

## Termine/Veranstaltungen

### Hochschulen, Kolloquien, Vortragsreihen

#### III TU Berlin

Geodätisches Kolloquium WS 2003/2004  
Do, 18.3.2004, »Amtliche Geodaten im Internet – Eine Geodatenshoplösung«, Dipl.-Ing. Holger Bronsch, on-geo GmbH Berlin.

Do, 1.4.2004, »Analyse und Verbesserung der Qualität von Überwachungsnetzen«, Prof. Dr.-Ing. Günter Schmitt, Universität Karlsruhe.

Do, 13.5.2004, »Richtungen der Katasterentwicklung in Polen und die Möglichkeiten seiner Entwicklung«, Dipl.-Ing. Jacek Uchanski, WPG Warschau und Prof. Dr.-Ing. Wilkowsky, TU Warschau.

Do, 17.6.2004, »Geodäsie im Ausbruch aus der Isolation?«, Prof. Dr.-Ing. Dieter Lelgemann, Technische Universität Berlin

Die Vorträge beginnen um 17.00 Uhr im Hörsaal BH 1058 (Ostflügel), Straße des 17. Juni 135, der Technischen Universität Berlin.

#### III Uni Bonn

Geodätisches Kolloquium WS 2003/2004  
Do, 5.2.2004, Antrittsvorlesung »Bestimmung von Bewegungen – eine geodätische Sicht«, Prof. Dr. Heiner Kuhlmann, Geodätisches Institut, Universität Bonn.

Der Vortrag beginnt um 16.15 Uhr im Hörsaal XVI des Geodätischen Instituts der Universität Bonn.

#### III BTU Cottbus

Geodätisches Kolloquium WS 2003/2004  
Mo, 8.3.2004, »Liegenschaftsrechtliche Probleme bei der Erfassung des ALK-Datenbestandes«, Prof. Dr.-Ing. Rolf Rebenstorf, FH Neubrandenburg.

Mo, 19.4.2003, »Die Deformation der Erdoberfläche«, Dr.-Ing. Jürgen Klotz, GFZ Potsdam.

Mo, 10.5.2004, 18.00 Uhr, »Stadtumbau Ost – Ein Aufgabenfeld für Geodäten«, Prof. Dr. jur. Gerd Schmidt-Eichstaedt, Institut für Stadt- und Regionalplanung, TU Berlin.

Mo, 14.6.2003, »Gibt es einen besonderen Grundstücksmarkt in den neuen Bundesländern?«, Dipl.-Ing. Bernhard Bischoff, Berlin.

Die Vorträge beginnen, wenn nichts anderes angegeben, um 16.00 Uhr im Seminarraum 130 der BTU Cottbus, Karl-Marx-Str. 17.

#### III TU Darmstadt

Geodätisches Kolloquium WS 2003/2004  
Do, 5.2.2004, »Neigungsmessungen in Geodäsie, Geophysik und Geodynamik«, Dr. rer. nat. Malte Westerhaus, Universität Karlsruhe.

Der Vortrag beginnt um 16.15 Uhr im Hörsaal S1/01-051, Karolinenplatz 5 der Technischen Universität Darmstadt.

#### III Uni Hannover

Geodätisches Kolloquium WS 2003/2004  
Di, 3.2.2004, »Das Berufsrecht der ÖBVI im Blickwinkel Europas«, Dipl.-Ing. Volkmar Teetzmann, ÖBVI in Schleswig-Holstein, Präsident des BDVI.

Der Vortrag beginnt um 16.00 Uhr im Hörsaal N213, Gebäude Nienburger Str. 1 der Universität Hannover.

#### III Uni Karlsruhe (TH)

Geodätisches Kolloquium WS 2003/2004  
Fr, 6.2.2004, »Der Arbeitskreis Raumbezug der AdV«, Dipl.-Ing. Uwe Faulhaber, Leiter der Abteilung Geodäsie des Landesvermessungsamtes Baden-Württemberg, Karlsruhe.

Der Vortrag beginnt um 16.15 Uhr im Hörsaal 37 des Architekturgebäudes, Englerstr. 7, der Universität Karlsruhe.

#### III Uni BW München

Geodätisches Kolloquium Wintersemester 2004

Do, 18.3.2004, »LBS – neue Herausforderungen für Kartographie und GIS«, Prof. Dr.-Ing. Monika Sester, Institut für Kartographie und Geoinformatik, Universität Hannover.

Der Vortrag beginnt um 16.15 Uhr im Raum 0331 (Gebäude 33) der Uni BW, Werner-Heisenberg-Str. 39 in Neubiberg.

#### III GFZ Potsdam

Geodätisches Kolloquium WS 2003/2004  
Do, 12.2.04, »Wasserspiegelvermessung der Elbe während der Augusthochwassers 2002«, Dipl.-Ing. Robby Scholz, GEOTEC Prenzlau.  
Do, 25.3.2004, »Erzeugung und Vermarktung von Geodaten dargestellt am Beispiel der Länder Berlin und Brandenburg«, Dipl.-Ing. Frank Iden, GEOKOM e.V.

Die Vorträge beginnen um 17.00 Uhr im Vortragsraum 1+2 (Seminarraum Haus 1) des GFZ Potsdam, Telegrafenberg.

#### III Uni Stuttgart

Geodätisches Kolloquium WS 2003/2004  
Fr, 13.2.2004, »Navigation als Lebensretter«, Prof. Dr. Bernhard Hoffmann-Wellenhof, Institut für Geodäsie, TU Graz.

Der Vortrag beginnt um 16.00 Uhr im Tiefhörsaal M17.02, Keplerstraße 17, der Universität Stuttgart.

#### III Bauhaus-Uni Weimar

Geodätisches Kolloquium WS 2003/2004  
Do, 5.2.2004, »Zur Entwicklung der Geodäsie und Kartographie«, Prof. Dr.-Ing. Falk Helbig, HTW Dresden.

Der Vortrag beginnt um 17.00 Uhr im Hörsaal D (1. Obergeschoss), Marienstr. 13, der Bauhaus-Universität Weimar.

#### III HTW Dresden

Geodätisches Kolloquium WS 2003/2004  
Di, 23.3.2004, »Die Kirchenburg Bodendorf in Siebenbürgen (Rumänien) – aufgemessen von Studierenden der HTW Dresden«, Prof. Dr.-Ing. Johann Walter und Dipl.-Ing. Holger Kramer, HTW Dresden.

Di, 6.4.2004, »Vermessungstechnische Herausforderungen beim Bau des Gotthard-Basistunnels«, Dipl.-Ing. Heiko Barthold, Amberg Measuring Technique Ltd., Regensdorf-Watt (Schweiz).

Die Vorträge beginnen jeweils um 17.00 Uhr im Hörsaal Z 211 (Zentralgebäude), Friedrich-List-Platz 1 der HTW Dresden. Eventuelle Änderungen entnehmen Sie bitte den Homepages der HTW ([www.htw-dresden.de/vk/](http://www.htw-dresden.de/vk/)) oder des DVW Sachsen ([www.dvw-sachsen.de](http://www.dvw-sachsen.de)).

#### III FH Oldenburg, Ostfriesland, Wilhelmshaven

Geodätisches Kolloquium WS 2003/2004  
Do, 18.3.2004, »Studentische Berichte über Auslandspraktika und prämierte Diplomarbeiten«.

Der Vortrag beginnt um 15.15 Uhr im Raum E22 in der Fachhochschule Oldenburg.

## Auf einen Blick

### ■ Februar:

- 3.2.: Uni Hannover, Geodätisches Kolloquium, Hannover  
 5.2.: Uni Bonn, Geodätisches Kolloquium, Bonn  
 5.2.: TU Darmstadt, Geodätisches Kolloquium, Darmstadt  
 5.2.: Bauhaus-Uni Weimar, Geodätisches Kolloquium, Weimar  
 6.2.: Uni Karlsruhe, Geodätisches Kolloquium, Karlsruhe  
 12.2.: GFZ Potsdam, Geodätisches Kolloquium, Potsdam  
 13.2.: Uni Stuttgart, Geodätisches Kolloquium, Stuttgart  
 15.2.: TU Darmstadt, Geodätisches Kolloquium, Darmstadt  
 16.2.: Vortragsveranstaltung und Mitgliederversammlung des Förderkreises Vermessungstechnisches Museum Dortmund, Dortmund  
 19./20.2.: DGfK Berlin-Brandenburg und Baukammer Berlin, Virtuelle 3D-Modelle im Bauwesen – Internationales Praxisforum, Berlin

### ■ März:

- 8.3.: BTU Cottbus, Geodätisches Kolloquium, Cottbus  
 15.–19.3.: 14th International Conference on Engineering Surveying, Zürich, ETH Hönggerberg  
 18.3.: TU Berlin, Geodätisches Kolloquium, Berlin  
 18.3.: FH Oldenburg/Ostfriesland, Wilhelmshaven, Geodätisches Kolloquium, Oldenburg  
 18.3.: Uni BW München, Geodätisches Kolloquium, München  
 23.3.: HTW Dresden, Geodätisches Kolloquium, Dresden  
 25.3.: GFZ Potsdam, Geodätisches Kolloquium, Potsdam

## Ankündigungen

### ■ 2004:

- 1.4.: TU Berlin, Geodätisches Kolloquium, Berlin  
 6.4.: HTW Dresden, Geodätisches Kolloquium, Dresden  
 19.4.: BTU Cottbus, Geodätisches Kolloquium, Cottbus  
 10.5.: BTU Cottbus, Geodätisches Kolloquium, Cottbus  
 13.5.: TU Berlin, Geodätisches Kolloquium, Berlin  
 14.6.: BTU Cottbus, Geodätisches Kolloquium, Cottbus  
 17.6.: TU Berlin, Geodätisches Kolloquium, Berlin  
 13.–15.10.: INTERGEO® 2004 in Stuttgart

## Ehrengestaltungen

(65, 70, 75, 80 und älter als 80 Jahre)

### ■ Februar 2004

- 1.2.1934 (70.) Karl-Heinz Binder  
 76534 Baden-Baden, Köhlerweg 12  
 2.2.1916 (88.) Hans Schwebig  
 40474 Düsseldorf, Uerdinger Str. 73  
 3.2.1929 (75.) Horst-Peter Bertinchamp  
 65346 Eltville, Rhein, Schillerweg 3  
 3.2.1929 (75.) Helmut Kerler  
 94315 Straubing, Eglseer Weg 13  
 7.2.1922 (82.) Luitpold Aumüller  
 93057 Regensburg, Erzgebirgstr. 28  
 7.2.1922 (82.) Horst Hahn  
 56179 Vallendar, Auf'm Gräverich  
 7.2.1924 (80.) Karl Maxeiner  
 56377 Nassau, Unterer Bongert 13  
 7.2.1934 (70.) Hans-Jürgen Steinhausen  
 17406 Usedom, Pashe 10 D  
 8.2.1912 (92.) Hansgeorg Fränzel  
 89584 Ehingen, Alter Postweg 14  
 8.2.1918 (86.) Leon Marstboom  
 1150 Brüssel, Tervurenlaan 196 bus 3  
 8.2.1939 (65.) Prof. Wilhelm Tegeler  
 30519 Hannover, Im Bruche 9  
 9.2.1939 (65.) Joachim Dehl  
 66123 Saarbrücken, Guerickestr. 49  
 9.2.1939 (65.) Dieter Pultzer  
 67659 Kaiserslautern, Am Obergarten 14  
 10.2.1913 (91.) Dr. Eduard Ott  
 81541 München, Brecherspitzstr. 8  
 11.2.1934 (70.) Prof. Manfred Ruopp  
 72555 Metzgingen, Ulmer Str. 98  
 11.2.1934 (70.) August Schnabel  
 59494 Soest, Thomaestr. 37 C  
 11.2.1934 (70.) Ferdinand Steins  
 52078 Aachen, Im Gustengrund 36  
 13.2.1921 (83.) Prof. Gustav Bohnsack  
 30169 Hannover, Bürgerm.-Fink-Str. 37  
 13.2.1939 (65.) Eberhard Braun  
 70176 Stuttgart, Hasenbergstr. 52  
 13.2.1915 (89.) Wolfgang Müller  
 31812 Bad Pyrmont, Forstweg 38  
 14.2.1934 (70.) Prof. Egon Dorrer  
 85567 Grafing, Hammerschmiede 13  
 14.2.1920 (84.) Horst Klein  
 21037 Hamburg, Kurfürstendeich 60  
 15.2.1923 (81.) Karl Kornas  
 74354 Besigheim, Ingersheimer Str. 33  
 15.2.1939 (65.) Prof. Thomas Lange  
 13353 Berlin, Kiautschoustr. 13  
 15.2.1939 (65.) Prof. Sepp Lauer  
 55126 Mainz, Kakteenweg 13  
 15.2.1929 (75.) Gerhard Mechlinsky  
 52249 Eschweiler, Weisweilerstr. 16  
 16.2.1921 (83.) Friedrich Bonhoff  
 79100 Freiburg, Peter-Thumb-Str. 10  
 17.2.1914 (90.) Dr. Walter Bäro  
 41236 Mönchengladbach, Brucknerallee 138  
 17.2.1934 (70.) Manfred Höffer  
 51559 Windeck, Postfach 5109  
 17.2.1939 (65.) Klaus Krakau  
 81667 München, Wörthstr. 43

- 17.2.1922 (82.) Gerhard Lucas  
 58097 Hagen, Zehlendorfer Str. 12  
 17.2.1939 (65.) Uwe Pietsch  
 39576 Stendal, Bahnhofstr. 47  
 18.2.1912 (92.) Dr. Johann-Rudolf von Düffel  
 E-3599 Altea la Vieja, Buzon 38  
 18.2.1929 (75.) Christian Erz  
 89150 Laichingen, Buchenweg 13  
 19.2.1934 (70.) Dr. Manfred Meinig  
 14532 Stahnsdorf, Potsdamer Allee 98  
 20.2.1923 (81.) Helmut Blahacek  
 64521 Groß-Gerau, Gernsheimer Str. 25  
 20.2.1915 (89.) Prof. Karl Buchka  
 81247 München, Schrämelstr. 190  
 20.2.1917 (87.) Ruth Kahle  
 50668 Köln, Riehler Str. 55  
 20.2.1939 (65.) Horst Neumann  
 64840 Groß-Zimmern, Postfach 1105  
 20.2.1939 (65.) Prof. Walter Welsch  
 81545 München, Bruggspergerstr. 11  
 22.2.1939 (65.) Wolfgang Grimberg  
 44892 Bochum, Am Neggenborn 113  
 22.2.1923 (81.) Emil Koch  
 88662 Ueberlingen, Nellenbachstr. 37  
 22.2.1924 (80.) Heinz Witt  
 20535 Hamburg, Chapeaurougeweg 7  
 23.2.1939 (65.) Klaus Barwinski  
 53343 Wachtberg, Austr. 12 A  
 23.2.1911 (93.) Prof. Rudolf Burkhardt  
 12101 Berlin, Boelckestr. 12  
 23.2.1917 (87.) Albrecht Groh  
 46535 Dinslaken, Gleiwitzer Str. 9  
 24.2.1908 (96.) Hermann Kraut  
 67705 Trippstadt, Am Judenhübel 13  
 26.2.1913 (91.) Helmut Jäkle  
 78532 Tuttlingen, Neuhauser Str. 77  
 26.2.1921 (83.) Prof. Karl-Wilhelm Schrick  
 22549 Hamburg, Gänsestieg 18  
 26.2.1934 (70.) Hans Ventzke  
 58285 Gevelsberg, Birkenstr. 15  
 28.2.1939 (65.) Lutz Baginski  
 20354 Hamburg, Warburgstr. 50  
 28.2.1921 (83.) Walter Berger  
 32105 Bad Salzuflen, Akazienstr. 1  
 28.2.1939 (65.) Wolfgang Kiehl  
 56220 Bassenheim, Mayener Str. 13

### ■ März 2004

- 1.3.1929 (75.) Gerhard Bartz  
 54295 Trier, Caspar-Olevian-Str. 7  
 1.3.1912 (92.) Johann Schmidt  
 26125 Oldenburg/Oldb., Gremsmühler Str. 1  
 2.3.1939 (65.) Horst Bohnsack  
 47229 Duisburg, Viktoriast. 5  
 2.3.1929 (75.) Rudolf Schuller  
 93057 Regensburg, Eifelstr. 47  
 3.3.1939 (65.) Rudolf Blabusch  
 73630 Remshalden, Im Brunnengarten 34  
 3.3.1920 (84.) Alfons Musti  
 54344 Kenn, Gartenstr. 43  
 4.3.1939 (65.) Manfred Gail  
 61169 Friedberg, Büchnerweg 18  
 4.3.1923 (81.) Hellmut Lück  
 21031 Hamburg, Kirschgarten 59

- 4.3.1909 (95.) Werner Teich  
14165 Berlin, Eilertstr. 15
- 4.3.1934 (70.) Hans-Jörg Wegner  
01307 Dresden, Marschner Str. 7
- 5.3.1939 (65.) Hans-Joachim Voss  
21684 Stade, Gottlieb-Daimler-Str. 3
- 6.3.1934 (70.) Günter Varney  
45894 Gelsenkirchen-Buer, Urnenfeld-  
str. 21
- 6.3.1912 (92.) Otto Veit  
81475 München, Buchloer Str. 23
- 8.3.1934 (70.) Gerhard Mayer  
85051 Ingolstadt, Stauferstr. 45
- 8.3.1924 (80.) Erich Strohmaier  
91056 Erlangen, Lettenweg 18
- 8.3.1939 (65.) Klaus Töpfer  
51503 Rösrath, Hauptstr. 171 A
- 9.3.1923 (81.) Willi Weih  
42657 Solingen, Georg-Herwegh-Str. 36
- 10.3.1908 (96.) Prof. Edmund Gaßner  
53127 Bonn, Saalestr.18
- 10.3.1939 (65.) Heino Meyer  
33100 Paderborn, Am Langen Hahn 25
- 10.3.1909 (95.) Gerhard Mortell  
56242 Quirnbach, Hochstr. 14
- 10.3.1939 (65.) Prof. Bernhard Ritter  
38126 Braunschweig, In den Spring-  
äckern 35
- 10.3.1929 (75.) Heribert Wiss  
56073 Koblenz, Margaretenweg 12
- 11.3.1934 (70.) Walter Künkel  
76135 Karlsruhe, Hübschstr. 11
- 13.3.1914 (90.) Walter Weisser  
74074 Heilbronn, Arndtstr. 12
- 14.3.1921 (83.) Ottmar Dietel  
91522 Ansbach, Schubertstr. 2
- 14.3.1929 (75.) Alexander Gärtner  
24539 Neumünster, Grünewaldstr. 19
- 15.3.1924 (80.) Prof. Günter Kupfer  
53343 Wachtberg, Hüllenviertel 8
- 16.3.1922 (82.) Armin Haun  
45721 Haltern, Am Breiten Weg 102
- 16.3.1915 (89.) Hugo Heimbürger  
65343 Eltville (Rhein), Feldstr. 21
- 17.3.1920 (84.) Prof. Hansjakob Friederich  
41061 Mönchengladbach, Am Stein-  
berg 65
- 17.3.1922 (82.) Günther Hennig  
55126 Mainz, Sertoriusring 34
- 17.3.1921 (83.) Prof. Günther Paul  
64753 Brombachtal, Im Alten Garten 1
- 17.3.1913 (91.) Leonhard Schmidt  
90425 Nürnberg, Herrnackerstr. 41
- 17.3.1929 (75.) Josef Warken  
66687 Wadern, Im Contersfeld 1
- 17.3.1907 (97.) Ewald Woicke  
45276 Essen, Scheidtmanntor 11  
App. 402
- 18.3.1918 (86.) Heinz Dautert  
49808 Lingen/Ems, Grüner Weg 12
- 18.3.1934 (70.) Eberhard Eisner  
01259 Dresden, Meußlitzer Str. 19
- 19.3.1921 (83.) Rudolf Kischkel  
44139 Dortmund, Hainallee 64
- 21.3.1939 (65.) Jochen Pack  
65232 Taunusstein, Mozartstr. 10
- 22.3.1919 (85.) Werner Meiners  
44579 Castrop-Rauxel, Clemensstr. 32
- 23.3.1939 (65.) Gerald Greifenstein  
97204 Höchberg, Münchner Str. 24
- 23.3.1923 (81.) Franz Kessler  
89075 Ulm, Julius-Leber-Weg 54
- 23.3.1915 (89.) Dr. Heinz Stemmler  
51103 Köln, Merheimer Heide 34
- 24.3.1939 (65.) Siegfried Kraft  
01728 Bannewitz, Winkelmannstr. 11
- 24.3.1923 (81.) Gerhard Manderbach  
55127 Mainz, Rilke-Allee 177
- 25.3.1939 (65.) Richard Pabst  
85101 Lenting, Beethovenstr. 1 a
- 25.3.1939 (65.) Heinz Pöhls  
53604 Bad Honnef, Menzenbergstr. 51
- 25.3.1939 (65.) Kurt Vogler  
65239 Hochheim (Main), Margarethen-  
str. 1 A
- 25.3.1920 (84.) Hermann Walliser  
73230 Kirchheim, Panoramaweg 4
- 26.3.1923 (81.) Rudolf Ahrens  
22299 Hamburg, Lattenkamp 19
- 27.3.1922 (82.) Rudolf Jahns  
38112 Braunschweig, Nibelungenstr. 26
- 28.3.1934 (70.) Dr. Robert Kube  
81475 München, Forst-Kasten-Allee 121
- 28.3.1939 (65.) Ludwig Trautmann  
63500 Seligenstadt, Im Grauborn 19
- 29.3.1939 (65.) Prof. Albrecht Schließer  
85238 Petershausen, Bergstr. 21
- 30.3.1914 (90.) Arno Gawenda  
35444 Biebertal, Oberhalb der Waldmühle
- 30.3.1921 (83.) Gerhard Meinecke  
38106 Braunschweig, Richterstr. 5
- 30.3.1939 (65.) Norbert Reinisch  
69469 Weinheim, Liegnitzer Str. 57
- 31.3.1920 (84.) Wilhelm Keßler  
78052 Villingen-Schwenningen, Neisse-  
str. 14
- 31.3.1923 (81.) Rudolf Löffler  
75015 Bretten, Am Rosslauf 9
- 31.3.1922 (82.) Paul Rohlmann  
51069 Köln, An Der Rosenhecke 14

## Diverses

### Studentenecke

#### III Rückblick auf das 62. ARGEOS-Treffen im Dezember 2003 in Berlin

Die Fachschaft der TU Berlin hatte vom 4. bis 7. Dezember zum ARGEOS-Treffen die Geodäsiefachschaften der deutschen, österreichischen, niederländischen und schweizerischen Universitäten eingeladen.

Mehr als hundert Teilnehmer konnten am ersten Abend offiziell durch Herrn Professor Lelgemann von der TU Berlin und die Vorsitzende der ARGEOS, Mareike Otte, begrüßt werden.

Am Freitag standen mehrere Fachexkursionen auf dem Programm. So ging es zum Beispiel zum Geoforschungszentrum nach Potsdam, wo die Studierenden unter anderem durch einige Vorträge zu den Tätigkeiten

am GFZ sowie eine ausführliche Führung über den Telegraphenberg einen Einblick in die Arbeit vor Ort gewinnen konnten.

Weitere Exkursionen führten zum Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt Berlin, sowie zur Sternwarte am Insulaner. Die Studierenden erhielten über Vorträge und Anschauungsmaterial Einblicke in die Arbeit der Wissenschaftler.

Nachmittags trafen sich die Arbeitsgruppen, welche das Herzstück eines jeden ARGEOS-Treffens bilden, in der TU.

So wurde in der AG Bachelor/Master ein im Vorfeld schon erstelltes Positionspapier noch einmal diskutiert und vervollständigt. Auch ging es um einen Vergleich der Umsetzung des ECTS-Systems und den jeweiligen Erfolg.

In der AG Web wurden Vertreter aller Fachschaften in die neue Homepage

(www.argeosonline.de) eingeführt, so dass nun jede Fachschaft die Möglichkeit hat, dort Daten etc. freizustellen.

In der AG Förderverein/Öffentlichkeitsarbeit wurden das Auftreten und die Präsentation der ARGEOS in der Öffentlichkeit diskutiert und verschiedene Möglichkeiten zur Finanzierung und Umsetzung erarbeitet.

Im Zusammenhang damit stand auch die AG INTERGEO®, die sich zunächst mit dem Auftritt der ARGEOS auf der diesjährigen INTERGEO® in Hamburg beschäftigte, um dann zu erarbeiten, was im nächsten Jahr anders organisiert werden kann. Auch die Werbepäsentation wurde dazu völlig überarbeitet, damit auch der Förderverein entsprechend eingebunden werden konnte.

Einen Schwerpunkt bei den AGs bildete dieses Mal die AG Nachwuchs. Sie ist neu hinzugekommen und sollte zunächst einmal

als Austauschplattform dienen, damit ein Vergleich angestellt werden konnte, wie die einzelnen Unis mit dem Problem der doch recht niedrigen Studentenzahlen umgehen, was sie für Werbeaktionen machen etc. Bereits im Vorfeld wurden zwei Werbevorträge erarbeitet, einer für Gymnasien, der andere für Berufsschulen. Diese Vorträge wurden in der AG noch einmal diskutiert und dann an alle Fachschaften gegeben. Ziel ist es, dass aus den einzelnen Fachschaften Studenten die jeweiligen Schulen in der Nähe der Universität besuchen und dort auf Berufsinformationstagen den Studiengang vorstellen.

Auf der ersten Mitgliederversammlung des Fördervereins, die ebenfalls im Zuge dieses Treffens stattfand, wurde die Beitragssetzung verabschiedet.

Der Freitagabend stand zur freien Verfügung, so dass alle die Möglichkeit hatten, auf eigene Faust die Hauptstadt zu erkunden.

Am Samstagmorgen ging es nach dem zweiten Teil der Arbeitsgruppen dann zu verschiedenen Stadtexkursionen, so zum Beispiel zum Reichstag, zum Museum für Verkehr und Technik oder zum Alexanderplatz.

Nachmittags standen unter dem Motto dieses Treffens »Effizientes GIS und moderne Ausgleichungsstrategien« mehrere Vorträge auf dem Programm:

- Prof. Dr. Ing. L. Gründig: »Anwendungen der Ausgleichsrechnungen« (Leiter FB Geodäsie und Ausgleichsrechnung TU Berlin)
- Dr. M. Scheu: »Homogenisierung« (Grit GmbH)
- Dr. Ing. F. Rokahr: »Geobasisdaten« (Leiter Abt. III Geoinformation, Vermessung, Wertermittlung des Berliner Senats)

Im Anschluss daran bildete die Vollversammlung den üblichen offiziellen Abschluss des Treffens. Hier berichteten wie üblich die jeweiligen Fachschaften über die Situation an ihrer Universität sowie die DVW-Vertreterin von ihrer Arbeit.

Der Samstagabend endete dann im feierlichen Rahmen auf dem Geodätenstand.

Das nächste Treffen findet vom 20. bis 23. Mai 2004 in Darmstadt statt, zu dem wir alle Studenten, Ehemaligen und Interessierten herzlich einladen.

Abschließend danken wir an dieser Stelle noch einmal der Fachschaft Berlin, die dieses Treffen hervorragend organisiert hat!

*Mareike Otte, Vorsitzende der ARGEOS*

## ■ Tipp

### ■ Diesmal ...

... haben wir einen Buchtipp für Sie, der in unser Nachbarland, die Schweiz, führt:

#### Pioniere der Alpentopografie Die Geschichte der Schweizer Kartenkunst



Die Landeskarte der Schweiz gilt als eine der weltweit besten topographischen Karten. Das Kartenwerk, das seit 1935 mit modernsten technischen Mitteln in verschiedenen

Maßstäben herausgegeben wird, beruht auf einer 200 Jahre alten topographischen Tradition: Gerade in den Alpenregionen, die nur schwer zugänglich waren, wurde in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts ein unglaublicher Aufwand betrieben, um das Gelände zu vermessen und anschließend kartographisch festzuhalten. Die Topografen bestiegen Hunderte von Berggipfeln – oftmals als Erstbesteigungen – und meisterten schwierige Überquerungen. Sie waren nicht nur präzise Vermesser, sondern auch hervorragende Alpinisten.

In »Pioniere der Alpentopografie« stellt Paul Caminada – reich illustriert – die Anfänge der Schweizer Topographie und ihre Entwicklung bis in die ersten Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts dar, also bis in die Zeit, als Vermessungsflugzeuge die Landgeometer abgelöst begannen. Ausblicke auf die moderne Vermessungstechnik verfolgen die Entwicklung bis in die heutige Zeit.

Paul Caminada, geboren 1941, ist Ingenieur und war Teilhaber eines Ingenieurbüros in Zürich.

Er hat verschiedene Bücher über den Bau der Rhätischen Bahn, den Glacier Express, die Geschichte des Straßenbaus in Graubünden sowie die Entstehung und Entwicklung des Wintersports verfasst, ist passionierter Fotograf und Mitglied der Schweizerischen Gesellschaft für Kartographie. Er lebt in Thalwil.

Paul Caminada  
Pioniere der Alpentopografie – Die Geschichte der Schweizer Kartenkunst  
as-verlag.ch, 240 Seiten, 420 Abb. vierfarbig  
24 x 30 cm, Leinen mit Schutzumschlag  
ISBN 3-905111-99-3  
59,80 €

## ■ Aufgespießt

### ■ Auch wenn das neue Jahr schon einen Monat alt ist, für Weisheiten ist es nie zu spät.

Ein Mensch hat dreierlei Wege, klug zu handeln:

1. Durch Nachdenken – das ist der Edelste.
2. Durch Nachahmen – das ist der Leichteste.
3. Durch Erfahrung – das ist der Bitterste.

*Konfuzius*

### ■ Ein legislatives Märchen

Es war einmal ein Zauberer. Dieser hatte den großen Wunsch sich zu profilieren, deshalb mischte er einen Zaubertrank, mit dem er das ganze Volk vernichten wollte. Mit diesem Zaubertrank vergiftete er alle Brunnen des Landes. Denn wer diesen Zaubertrank zu sich nahm, der wurde verrückt. So trank das ganze Volk davon und alle wurden verrückt. Nur der König und die Königin hatten einen eigenen Brunnen, der nicht vergiftet war und so blieben sie als Einzige vom Zaubertrank verschont. Da fing das Volk an, sich verrückte Gedanken zu machen. Und die hohen Beamten und Minister dachten sich wilde Gesetze und Verordnungen aus. In unzähligen Besprechungen und auf Unmengen von Papier erfanden sie Baugesetzbücher und Vermessungs- und Katastergesetze und viele Gesetze mehr. Und obendrein kreierte sie zu jedem Gesetz noch viele weitere Verordnungen, Satzungen, Richtlinien und auch noch Durchführungsbestimmungen. Aber damit nicht genug: Weil sie sich alle untereinander nicht einigen konnten, machte jeder für sich wieder eigene Gesetze, so dass es im ganzen Land einen riesigen Haufen von Vorschriften gab. Damit gingen sie zum König und verlangten von ihm, dass er alle diese Vorschriften unterschrieb. Der König konnte das alles nicht begreifen und verweigerte seine Zustimmung. Da begehrte das Volk auf und verlangte vehement die Gültigkeit dieser Bestimmungen. Sie gedachten sogar, das Königspaar zu töten. Der König wandte sich in seiner Hilflosigkeit an seine Frau und die sprach zu ihm: »Lass uns auch von den vergifteten Brunnen trinken. Dann werden wir auch verrückt.« Da tranken beide, der König und die Königin, und beide wurden auch verrückt. Der König unterschrieb daraufhin fröhlich alle Gesetze und Vorschriften und forthin lebte das ganze Volk glücklich und in Frieden.

*Andreas Bandow, Harald Vennegeerts*